



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

Neophilologische Fakultät
Institut für Deutsch als Fremdsprachenphilologie

**Masterstudiengang *Germanistik im Kulturvergleich*,
Schwerpunkt Sprachwissenschaft**

**Modulhandbuch zur Master-Prüfungsordnung vom 28.09.2016
Stand März 2020**

Konsekutiver Vollzeit-/Teilzeitstudiengang:
Hauptfach (100 LP) und Begleitfach (20 LP)
Regelstudienzeit: 4 Semester

Inhalt

I.	Qualifikationsziele	3
II.	Pflicht- und Wahlpflichtmodule Hauptfach	6
	Fachwissenschaftliche Pflichtmodule	7
	Profilbereichsmodule	11
	Profil: Sprache und Kognition.....	11
	Profil: Didaktik des Deutschen als Fremdsprache.....	14
	Profil: Interkulturelle Kommunikation.....	16
	Prüfungsmodule (40 LP).....	18
III.	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule Begleitfach	19

I. Qualifikationsziele

1. Präambel: Qualitätsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen

Leitbild der Neuphilologischen Fakultät

Die Neuphilologische Fakultät sieht innerhalb der Universität Heidelberg die Hauptaufgaben ihrer Forschung und Lehre auf den Feldern von Sprache, Literatur und Kultur. Im Zentrum stehen neuere europäische Sprachen und Literaturen, die inklusive ihrer kulturellen Kontexte vom Mittelalter bis zur Gegenwart und in ihrer transkulturellen, durch Migration und Kolonialismus bedingten Verbreitung erforscht und gelehrt werden – insbesondere Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Russisch, Polnisch, Tschechisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Bulgarisch. In allen genannten Sprachen bietet die Fakultät eine vertiefte Sprachausbildung an.

An der Neuphilologischen Fakultät werden sowohl theoriebasierte Grundlagenforschung als auch unmittelbar anwendungsbezogene und experimentelle Forschung betrieben. Die fachlichen Schwerpunkte liegen in folgenden Bereichen:

- Die Literaturwissenschaft widmet sich der Erschließung und Bewahrung von Texten, der kulturwissenschaftlich eingebetteten und interkulturell vergleichenden Textinterpretation sowie der Literaturtheorie.
- Die Sprachwissenschaft/Linguistik analysiert sprachliche Strukturen auf Basis theoretischer Modelle sowie mittels korpusbasierter und computationeller Methoden und entwickelt und erforscht die maschinelle Verarbeitung natürlicher Sprache. Sie konzentriert sich außerdem auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Diversität in der Gesellschaft.

In den skizzierten Schwerpunkten sieht die Neuphilologische Fakultät eine Aufforderung, sich mit einer Reihe gesellschaftlicher Entwicklungen auseinanderzusetzen, darunter:

- neue, vorwiegend digitale Formen der sprachlichen Kommunikation, welche neue kommunikative Praktiken und stetig wachsende Mengen digitalisierter sprachlicher Information im Internet erzeugen;
- zunehmende Ersetzung der erfahrungs- und wissensbasierten individuellen Urteilsbildung, Argumentation und Reflexion durch Meinung und Parolen;
- sprachliche Manipulation in Werbung, Medien und politischer Propaganda;
- Veränderungen des allgemeinen Bildungsniveaus und des Konsenses darüber, worin ‚Bildung‘ besteht;
- Rückgang historischer Kenntnisse und schwindende Vertrautheit mit dem traditionellen literarischen Kanon;
- Veränderungen des Status und der lebensweltlichen Bedeutung von Literatur in Kultur und Gesellschaft;
- neue regionale, ethnisch-nationale und europäische Identitätsbildungsprozesse und deren Indienstnahme von Sprachen und Literaturen;
- Zunahme der Vielfalt an individuellen Sprachbiographien aufgrund von Migrationsbewegungen und damit einhergehend die Notwendigkeit, zu einem sprachsensiblen Lernumfeld in Schulen beizutragen.

Unser Ziel ist es, diesen Problemstellungen mit sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Methoden offen und konstruktiv zu begegnen, den gesellschaftlichen Wandel im Bereich Sprache und Literatur auf historisch informierter Basis reflektiert und kritisch zu begleiten, die produktiven Möglichkeiten des sozialen, technischen und medialen Wandels zu erkennen, zu erforschen und für eine aufgeklärte und freie Gesellschaft zu verstärken.

Aus den genannten aktuellen und zukünftigen Entwicklungen und aus der seit vielen Jahrzehnten gewachsenen Struktur und Gestalt der beteiligten Fächer ergeben sich das Selbstverständnis der Neuphilologischen Fakultät und ihr Auftrag in Forschung und Lehre wie auch hinsichtlich des Transfers in die Gesellschaft:

- (1) Wir verfügen über umfassende wissenschaftliche Kompetenzen für adäquate und konstruktive Untersuchungen sprachlicher, literarischer und kultureller Phänomene der Vergangenheit und Gegenwart und setzen sie zum Wohle der Gesellschaft ein.
- (2) Die Sprachfähigkeit des Menschen ist eine einzigartige Auszeichnung, birgt aber in der Ambivalenz von Sprache zugleich Gefahren. Unsere Forschung und unsere Lehre zielen daher nicht auf Simplifizierungen, sondern auf ein präzises Verstehen der Vielfalt, der Komplexität und der Paradoxa sprachlicher, literarischer und gesellschaftlicher Phänomene. Daher beziehen wir stets unterschiedliche Perspektiven in unsere Fragestellungen ein und unterstützen unsere Studierenden in der Heranbildung eines kritisch-analytischen Denkens, um die Komplexität und Mehrdimensionalität soziokultureller Entwicklungen und Verflechtungen, die in Sprache und Literatur zum Ausdruck kommen, adäquat zu erfassen.
- (3) Wir reflektieren auf verschiedenen Ebenen und mit unterschiedlichen Methoden die Bedeutung von Sprache und Literatur in der Gesellschaft. Wir betreiben sowohl philologisch-hermeneutische und philosophisch wie soziologisch fundierte als auch empirische und anwendungsorientierte Forschung, welche sich in der Lehre widerspiegelt. Wir suchen auf Grundlage unserer disziplinären Stärken die interdisziplinäre Vernetzung in Forschung und Lehre und scheuen uns auch nicht vor Fragestellungen, die sich jenseits herkömmlicher Fächerzuständigkeit auftun.
- (4) Wir wollen unsere Studierenden und die außeruniversitäre Öffentlichkeit für eine intensive kritische Beschäftigung mit Sprache und Literatur begeistern und nicht nur sie, sondern auch uns selbst lehren, dass diese Beschäftigung, die auch ferne Vergangenheiten und entlegene Regionen einschließt, essentiell für ein umfassendes Verständnis der aktuellen und zukünftigen Vorgänge in Gesellschaft und Kultur ist. Unsere Forschung hat daher immer auch eine didaktische und pädagogische Komponente.
- (5) Uns ist bewusst, dass unsere Fakultät aus der eurozentrischen Perspektive der ‚Nationalphilologien‘ heraus entstanden ist und wir tragen der Kritik an diesem Paradigma Rechnung. So reflektieren und erforschen wir diese Geschichte unserer Fächer und stellen zunehmend – insbesondere im Verbund mit den anderen Geistes-, Human- und Sozialwissenschaften der Universität Heidelberg – unsere Untersuchungs- und Lehrgegenstände dezidiert in eine transkulturelle Vergleichsperspektive. Ebenso bringen wir unsere sprach- und literaturwissenschaftlichen Kompetenzen in die bestehenden und sich entwickelnden ‚Area Studies‘ der Universität ein.
- (6) Wir bewahren durch Editionen, Übersetzungen, Kommentare und Handbücher die sprachliche und literarische Vergangenheit und erhalten sie lebendig. Wir erforschen die historischen und kulturellen Kontexte von Sprache und Literatur und begreifen Sprachen, Sprachdenkmäler und literarische Erzeugnisse aller Art als globales kulturelles Erbe. Der Transfer in die Lehre und die außeruniversitäre Öffentlichkeit ist uns dabei ein wichtiges Anliegen. Ferner ist es unser Ziel, aus der Untersuchung der sprachlichen und literarischen Vergangenheit Einsichten über die Sprache(n) der Gegenwart zu gewinnen und diese Erkenntnisse für die Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen Entwicklungen zu nutzen.
- (7) Wir nehmen unseren Auftrag wahr, zu einem gerechteren Bildungssystem beizutragen, indem zukünftige Generationen von Lehrerinnen und Lehrern auf Grundlage ausgeprägter fachwissenschaftlicher Kenntnisse und dem Wissen über die Beeinflussbarkeit von Lern- und Entwicklungsprozessen auf die zunehmende kulturelle und sprachliche Heterogenität von Schülerinnen und Schüler vorbereitet werden.
- (8) Die Neuphilologische Fakultät versteht sich als eine Gemeinschaft von Lehrenden und Studierenden, von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den verschiedenen Phasen ihrer Bildungsentwicklung und ihrer wissenschaftlichen Laufbahn. Viele von ihren Mitgliedern sind

nur für kürzere Zeit an der Fakultät. Alle sollen diese Fakultät als einen Ort erleben, an dem jedes Mitglied ernst genommen wird und an dem wissenschaftliches Lehren und Lernen, Denken und Argumentieren, Lesen und Schreiben oberste Priorität haben. Die Fakultät ist ein Raum, der die individuelle Forschung und das wissenschaftliche Gespräch ermöglicht. Sie möchte gute Bedingungen materieller (Zeit, Raum, Infrastruktur) wie ideeller Art (kollegialer Austausch und umsichtiges Miteinander) schaffen, damit alle Fakultätsmitglieder ihrem äußeren wie inneren Auftrag gemäß forschen, lehren und lernen können.

2. Qualifikationsziele des Masterstudiengangs „Germanistik im Kulturvergleich“

Der konsekutive Master-Studiengang *Germanistik im Kulturvergleich* kann mit zwei Schwerpunktbereichen studiert werden: Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft.

Der Masterstudiengang im Schwerpunkt Sprachwissenschaft bietet ein weiterführendes Studium im Rahmen der germanistischen Linguistik mit sprachvergleichender und psycholinguistischer Ausrichtung. Dies umfasst die Vermittlung von qualitativen und quantitativen Methoden der empirischen Linguistik ebenso wie die Erarbeitung theoretischer Modelle. Es kann zwischen drei Profildomänen gewählt werden: (a) forschungsorientiert zur Psycholinguistik, (b) lehrorientiert zur Didaktik des Deutschen als Fremdsprache und (c) kommunikationswissenschaftlich orientiert zur interkulturellen Kommunikation.

Der Abschluss des Studiengangs qualifiziert die Studierenden für Tätigkeiten in Forschung und Lehre im Bereich Deutsch als Fremdsprache an Hochschulen bzw. Schulen und in der Erwachsenenbildung. Weitere Berufsfelder bieten sich in kulturellen Einrichtungen, Firmen und politischen Institutionen mit interkultureller Ausrichtung im In- und Ausland. Eine Fortführung in einem Promotionsstudium ist möglich.

Fachliche Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen besitzen vertiefte Kenntnisse zu Konzepten, Theorien und Methoden im Bereich einer germanistischen Linguistik unter besonderem Bezug auf sprachvergleichende Fragestellungen. Sie haben darüber hinaus in einem Forschungs- und Anwendungsgebiet vertiefte fachliche und methodische Kenntnisse erworben. Sie sind mit aktuellen Forschungsfragen und -ansätzen vertraut, können diese kritisch reflektieren und auf dieser Grundlage eigene Untersuchungsfragen entwickeln und bearbeiten. Die Absolventen sind durch die interkulturellen Lehr- und Forschungsbedingungen in besonderer Weise mit der Perspektivengebundenheit wissenschaftlicher Ansätze in ihrem Fachgebiet vertraut. Sie haben an konkreten Beispielen die Umsetzung wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis geleistet.

Fachübergreifende Qualifikationsziele

Die Absolventen sind in der Lage, wissenschaftliche Texte zu rezipieren und kritisch zu reflektieren. Sie können Erkenntnisse und Methoden auf neue Gegenstandsbereiche übertragen und komplexe argumentative Texte auf hohem fachsprachlichen Niveau abfassen.

Das Studium befähigt sie in besonderer Weise zur Reflexion der kulturellen Bedingtheit von wissenschaftlichen Fragestellungen, theoretischen Konstrukten und methodischen Vorgehen. Die Absolventen verfügen über Erfahrung in der Anwendung multimedialer Kulturtechniken.

Der Studiengang bildet insbesondere aus für folgende Arbeitsgebiete und Berufsfelder:

- Deutsch als Fremdsprache an Hochschulen im In- und Ausland
- Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Bereich Sprachvermittlung
- Tätigkeiten in Institutionen des Sprach- und Kulturaustauschs (z.B. Goethe-Institute, Stiftungen)
- Lektorentätigkeiten im Fachbereich Sprachwissenschaft an Hochschulen im Ausland
- Tätigkeiten in Forschung und Lehre in der sprachwissenschaftlich ausgerichteten Germanistik
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Referententätigkeiten in international agierenden Unternehmen und Institutionen

- Tätigkeiten im Bereich der Internationalisierung deutscher Hochschulen

3. Begleitfach: *Germanistik im Kulturvergleich im Schwerpunkt Sprachwissenschaft*

Das Begleitfach Sprachwissenschaft (20 LP) vermittelt exemplarisch Kenntnisse und Methoden der vergleichenden Sprachwissenschaft und bietet damit die Möglichkeit, eine im Hauptfach studierte Disziplin durch Kenntnisse auf dem Gebiet der Sprach- und Kommunikationsforschung zu ergänzen. Daneben können didaktisch-methodische Kenntnisse im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in theoretisch oder praktisch ausgerichteten Seminaren erworben bzw. vertieft werden. Das Begleitfach baut auf Grundkenntnissen der Sprachwissenschaft auf.

II. Pflicht- und Wahlpflichtmodule Hauptfach

Modulbeschreibung

Die Lehr- und Lernformen sind im Folgenden jeweils modulspezifisch aufgeschlüsselt.

Als Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten gilt, sofern nicht anders angegeben: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls; erweitertes und vertiefendes Eigenstudium; mindestens ausreichende Prüfungsleistungen. Die Benotung erfolgt gemäß der PO § 12 (Bewertung der Prüfungsleistungen).

Formen der Leistungserbringung werden möglichst breit gefächert; dazu zählen insbesondere Klausuren, mündliche Referate, mündliche Prüfungen, schriftliche Hausarbeiten, Projektarbeit, Lernportfolios, Skripte und veranstaltungsbegleitende Prüfungsformen. Die Art der Prüfungsleistung (mündlich und/oder schriftlich) wird nach § 15 (2) der PO von dem/der Leiter/in der Lehrveranstaltung bestimmt und spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Legende:

SW =	Sprachwissenschaft	WPM =	Wahlpflichtmodul
LING =	Sprachwissenschaftliches Modul	HF =	Hauptfach
LW =	Literaturwissenschaft	BF =	Begleitfach
LIT =	Literaturwissenschaftliches Modul	V/N =	Vor-/Nachbereitung
PSY=	Psycholinguistik/Sprache und Kognition	VL =	Vorlesung
DID =	Didaktik	S/HS =	(Haupt)Seminar
IKK =	Interkulturelle Kommunikation	Tut =	Tutorium
PM =	Pflichtmodul	LP =	Leistungspunkte

Fachwissenschaftliche Pflichtmodule (36 LP)

Modulbezeichnung	LING A: Sprachstruktur und Sprachvergleich		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach		
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	PM HF SW		
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF		
LP	12		
Lerninhalte	Das Modul beschäftigt sich intensiv mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Sprachen aus einer typologischen und psycholinguistischen Perspektive. Der Sprachvergleich bezieht auch die diachrone Perspektive ein. Dazu vertiefen die Studierenden Kenntnisse in der deskriptiven Sprachbeschreibung des Deutschen und erarbeiten gleichzeitig methodische Werkzeuge für den typologischen Vergleich zu verschiedenen Sprachbereichen wie Phonemsystem und Prosodik, Flexion, Syntax, Lexik, Informationsstruktur und Textkohärenz.		
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen haben die Studierenden einen theoretischen und methodischen Rahmen für den Vergleich von Sprachen als Grundlage für die Durchführung eigener fundierter Sprachanalysen erworben. Sie haben die Fertigkeit, von ihnen erarbeitete Themengebiete aus dem Bereich der Sprachtypologie unter Einbeziehung unterschiedlicher Standpunkte argumentativ schlüssig und verständlich vor einem wissenschaftlichen Publikum darzustellen, auf kommunikativ geeignete Weise zu präsentieren sowie mit Kritik konstruktiv umzugehen.		
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Übungsaufgaben in Moodle Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung		
Empf. Semester	1. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Texte zur typologischen Analyse verschiedener Sprachbereiche. Durchführung, Präsentation und Dokumentation sprachspezifischer Analysen ausgewählter Sprachen, Ausarbeitung eines Themenbereichs in einer Seminararbeit.		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Seminarteilnoten.		
Leistungsumfang	Sprachstruktur und Sprachvergleich	360 Std.	12 LP
	Kontakt	60 Std.	2 LP
	Vor-/Nachbereitung	180 Std.	6 LP
	Hausarbeit/längere mündliche Präsentationen	120 Std.	4 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Modulbezeichnung	LING B: Sprachverwendung und Spracherwerb		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach und Begleitfach		
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	PM HF SW WPM BF SW		
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF		

LP	10		
Lerninhalte	In dem Modul soll der gegenwärtige Forschungsstand zu zentralen Gebieten der Psycholinguistik in einem Überblick erarbeitet werden. Studierende werden zunächst mit den theoretischen Fragestellungen, Ansätzen und Methoden der Psycholinguistik vertraut gemacht. Sie lernen empirische Studien zum Erst- und Zweitspracherwerb sowie zu Sprachverarbeitungsprozessen (Produktion und Verstehen) kennen und Modellierungen kritisch daran zu prüfen (Seminar Aktuelle Forschungsfragen der Psycholinguistik). Daran anschließend (Seminar zu ausgewählten Bereichen mit Methodenschwerpunkt) vertiefen die Studierende diese Kenntnisse. Für einen gewählten Schwerpunkt erweitern sie ihr Theorie- und Methodenwissen bis hin zum Entwurf einer exemplarischen Studie. In beiden Modulseminaren werden auch Schnittstellen zu anderen kognitiven Teilsystemen (wie visuelle Wahrnehmung, multimodale Wissensrepräsentation) einbezogen.		
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, aktuelle Fragestellungen, grundlegende Konzepte und Arbeitsweisen der Sprachverarbeitungs-forschung im Dialog zu erörtern. Sie können für ein umgrenztes Thema aus dem Bereich der Psycholinguistik Forschungsstand und Forschungsfragen für eine Diskussion im Plenum aufbereiten und in angemessener Form präsentieren. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, den Forschungsstand in zentralen Gebieten der Psycholinguistik zu reflektieren, auf dieser Grundlage im Rahmen eines eigenen Projektes empirische Studien zu entwerfen und in angemessenem Umfang durchzuführen.		
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung		
Empf. Semester	1.–2. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Empfohlen wird der vorherige Besuch von Modul LING A		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, Erarbeitung zentraler Fragestellungen, Untersuchungsmethoden und Befunde der Psycholinguistik anhand einschlägiger theoretischer und empirischer Arbeiten. Vorstellung und Diskussion des Forschungsstandes ausgewählter Themenschwerpunkte im Plenum, ggf. eigene Übungsprojekte, Klausur bzw. Seminararbeit.		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Aktuelle Forschungsfragen der Psycholinguistik	120 Std.	4 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	60 Std.	2 LP
	Studienleistungen: Klausur, Hausaufgaben und/oder mündliche Präsentation	30 Std.	1 LP
	Seminar zu ausgewählten Bereichen mit Methodenschwerpunkt	180 Std.	6 LP
Kontaktzeit	30 Std.	1 LP	
Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP	
Studienleistungen: schriftliche Hausarbeit oder Projektbericht	60 Std.	2 LP	
Insgesamt:	300 Std.	10 LP	

Modulbezeichnung	LING C: Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach und Begleitfach
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	PM HF SW WPM BF SW
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	10
Lerninhalte	In dem Modul werden Fragen der individuellen und gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit unter linguistischen, soziolinguistischen und sprachpolitischen Aspekten thematisiert. Behandelt werden Auswirkungen des Sprachkontakts auf Sprachstruktur und Sprachverhalten sowie Entwicklung, Ausprägung und Gestaltung mehrsprachiger Gesellschaften. Es wird ein Überblick über aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse des Phänomenbereichs erarbeitet (Seminar Aktuelle Forschungsfragen der Kontaktlinguistik) und mit einem besonderen Schwerpunkt auf das methodische Vorgehen an ausgewählten Themenbeispielen vertieft (Seminar zu ausgewählten Bereichen mit Methodenschwerpunkten). Hier werden Methoden der Sprachkontaktforschung wie Ethnographie und Makrosoziologie sowie soziolinguistische und sozialpsychologische Methoden reflektiert und ggf. für umgrenzte Themenbereiche in einer exemplarischen Projektplanung angewendet. Im Rahmen dieses Moduls werden dabei Bezüge zu den Profildomänen Didaktik für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie zur interkulturellen Kommunikationsforschung hergestellt.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, sich in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten, Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbstständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Sie erlangen auch die Kompetenz, vorhandene Forschungsansätze und Befunde sowie eigene exemplarische Analysen kritisch im Dialog zu erörtern. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden anhand ausgewählter Themen deskriptive und methodische Kenntnisse der Sprachkontaktforschung und Sprachpolitikforschung erworben und einen gemeinsamen Wissensbestand für die Bearbeitung aktueller soziolinguistischer Fragestellungen etabliert.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung
Empf. Semester	1.–2. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.
Anforderungen	Aktive Mitarbeit, Erarbeitung eines Überblicks über Forschungsthemen und Konzepte der Sprachkontaktforschung, Recherche aktueller Befunde zu ausgewählten Forschungsfragen und deren Vorstellung und Diskussion im Plenum, ggf. Übungsprojekte, Klausur und Seminararbeit.
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Leistungsumfang	Aktuelle Forschungsfragen der Kontaktlinguistik	120 Std.	4 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	60 Std.	2 LP
	Studienleistungen: Klausur, Hausaufgaben und/oder mündliche Präsentation	30 Std.	1 LP
	Seminar zu ausgewählten Bereichen mit Methodenschwerpunkt	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Studienleistungen: schriftliche Hausarbeit oder Projektbericht	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	300 Std.	10 LP

Modulbezeichnung	LING D: Linguistisches Kolloquium		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach		
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	PM HF SW		
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF		
LP	4		
Lerninhalte	Das Kolloquium soll gezielt auf den Masterabschluss hinführen und die Prüfungsvorbereitung unterstützen. Es dient insbesondere der Erarbeitung und Diskussion von prüfungsrelevanten Themenbereichen, die sich aus den Lehr- und Forschungsschwerpunkten am Seminar und den Interessensschwerpunkten der Studierenden ergeben. Weiterhin sollen Fragestellungen, methodische Zugänge und erste Zwischenergebnisse von Masterarbeiten vorgestellt und beraten werden.		
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen erwerben die Studierenden die Fertigkeit, komplexe Fachgegenstände verständlich darzustellen, auf kommunikativ geeignete Weise zu präsentieren sowie mit der geäußerten Kritik konstruktiv umzugehen. Durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein eigenes Forschungsvorhaben zu planen, zeitlich und inhaltlich zu strukturieren und die Problemstellung unter Einbezug relevanter und geeigneter Methoden zu bearbeiten.		
Lehr- und Lernformen	Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum		
Empf. Semester	4. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Mindestens 44 LP im Hauptfach		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.		
Anforderungen siehe Vorbemerkungen	Aktive Teilnahme, Präsentation des eigenen Forschungsvorhabens, Beteiligung an den Diskussionen im Plenum		
Modulnote	Unbenotet		
Leistungsumfang	Linguistisches Kolloquium	120 Std.	4 LP
	Kontakt	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	30 Std.	1 LP
	Studienleistungen: Referat	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	120 Std.	4 LP

Profilbereichsmodule (24 LP)

Profil: Sprache und Kognition

Modulbezeichnung	LING PSY A: Sprachliche Strukturen und kognitive Strukturen
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	WPM HF SW
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	12
Lerninhalte	Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Erarbeitung des Forschungsstandes der funktionalen und kognitionsorientierten Linguistik. Die Studierenden erarbeiten auf der Grundlage ausgewählter Themengebiete (z. B. Raum-/Zeitkognition, Informationsstruktur) methodisches und theoretisches Verständnis für Zusammenhänge zwischen sprachlichen Strukturen (z. B. Wortstellung, Subjektfunktion, Wortkategorien) und ihren kognitiven Korrelaten (z. B. visuelle und auditive Aufmerksamkeit, Gedächtnisleistung). Der Zugang ist sprachvergleichend mit Deutsch als zentraler Bezugssprache.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, den Forschungsstand und methodische Zugänge zu einem spezifischen Forschungsgebiet der Psycholinguistik selbständig zu recherchieren, die Erkenntnisse strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich vor einem wissenschaftlichen Publikum zu präsentieren. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden über den Wissenserwerb hinaus die Befähigung zur kritischen Reflexion des Forschungsstandes unter Einbeziehung zentraler theoretischer Positionen der Gegenwartslinguistik erworben.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung
Empf. Semester	2.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester PSY-A1 oder PSY-A2, alternierend
Teilnahmevoraussetzung	Empfohlen wird der vorherige Besuch von Modul LING A
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.
Anforderungen	Erarbeitung, Präsentation und kritische Diskussion einschlägiger Studien der kognitiven Linguistik und deren Vorstellung im Seminar, Entwicklung und Präsentation eigener Forschungsfragen in Anbindung an laufende Forschungsprojekte.
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Leistungsumfang	Kognitive Verarbeitung und sprachliche Systeme	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Studienleistungen: werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	60 Std.	2 LP
	Seminar zu ausgewählten Bereichen	180 Std.	6 LP
Kontaktzeit	30 Std.	1 LP	
Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP	
Studienleistungen: werden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	60 Std.	2 LP	
Insgesamt:	360 Std.	12 LP	

Modulbezeichnung	LING PSY B: Psycholinguistische Forschung
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	WPM HF SW
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	12
Lerninhalte	Das Modul knüpft an die in LING B vermittelten Inhalte zu Sprachverwendung und Spracherwerb an. Die Studierenden erarbeiten aktuelle Studien zu Sprachproduktion, Sprachverstehen und Spracherwerb. Hierbei werden Themen wie lexikalische und syntaktische Verarbeitung, Sprachverarbeitung bei Mehrsprachigkeit und Spracherwerb, sowie der Zusammenhang von kognitiver und sprachlicher Verarbeitung behandelt.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, den Forschungsstand und methodische Zugänge zu einer spezifischen Forschungsfrage der Psycholinguistik selbstständig und forschungsorientiert zu recherchieren, die Erkenntnisse strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich vor einem wissenschaftlichen Publikum zu präsentieren. Mit dem erfolgreichen Abschluss sind die Studierenden in der Lage, einschlägige aktuelle Studien in Fragestellung und Methode nachzuvollziehen, im Forschungsrahmen zu verorten und die so erworbenen Kenntnisse in eigenen Studien umzusetzen.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung
Empf. Semester	2.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester PSY-B1 oder PSY-B2, alternierend
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.
Anforderungen	Erarbeitung unterschiedlicher theoretischer Ansätze und methodischer Verfahren zu ausgewählten Themen der Psycholinguistik, Diskussion der gegenwärtigen Modelle zur Sprachverarbeitung bzw. zu Spracherwerbsprozessen, kritische Auseinandersetzung mit experimentellen Methoden in Hinblick auf die Generalisierbarkeit der Ergebnisse und Modellbildung
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Leistungsumfang	Aspekte der Sprachverarbeitung	180 Std.	6 LP
	Kontakt	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Studienleistungen: Klausur, Hausaufgaben und/oder mündliche Präsentation	60 Std.	2 LP
	Seminar zu ausgewählten Bereichen – Projektseminar	180 Std.	6 LP
Kontakt	30 Std.	1 LP	
Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP	
Studienleistungen: schriftliche Hausarbeit oder Projektbericht	60 Std.	2 LP	
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Profil: Didaktik des Deutschen als Fremdsprache

Modulbezeichnung	DID A: Theoretische Grundlagen der Fremd- und Zweitsprachendidaktik
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	WPM HF SW
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	12
Lerninhalte	Unter der Fragestellung „Wie wird Sprache gelernt und wie kann sie gelehrt werden?“ sollen in dem Modul der gegenwärtige Stand sowohl der Fremd- und Zweitsprachendidaktik als auch der Spracherwerbsforschung erarbeitet und aufeinander bezogen werden. Im Seminar Theorien der Fremdsprachendidaktik sollen sich die Studierenden intensiv mit neuen Theorien und Ansätzen in der Fremdsprachendidaktik auseinandersetzen und relevante Entwicklungen in den Bezugswissenschaften (Linguistik, Literaturwissenschaft, Lernpsychologie, Pädagogik, Neurowissenschaften) kennenlernen. Das Seminar Psycholinguistische Fragestellungen der Fremd- und Zweitsprachendidaktik dient der Erarbeitung und Diskussion des aktuellen Stands in ausgewählten Gebieten der Forschung zu Spracherwerb und Sprachverarbeitung und der Reflexion ihrer Bedeutung für die Fremd- und Zweitsprachendidaktik.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, Positionen zur Erforschung und Gestaltung gesteuerter Lernprozesse kritisch zu beurteilen und Umsetzungsmöglichkeiten in die Unterrichtspraxis zu entwickeln. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, den Forschungsstand auf die Untersuchung von Sprachlernprozessen und die Entwicklung von didaktischen Maßnahmen anzuwenden.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentationen, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung
Empf. Semester	2.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.
Anforderungen	Aktive Teilnahme, kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Ansätzen der Fremd- und Zweitsprachendidaktik und relevanter Entwicklungen in den Bezugswissenschaften (Linguistik, Lernpsychologie, Pädagogik, Neurowissenschaften), Erforschung und Gestaltung von Lernprozessen, Klausur, Seminararbeit
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.

Leistungsumfang	Theorien der Fremdsprachendidaktik	180 Std.	6LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Studienleistung: Klausur	60 Std.	2 LP
	Psycholinguistische Fragestellungen der Fremd- und Zweitsprachendidaktik	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP	
Studienleistungen: Schriftliche Hausarbeit	60 Std.	2 LP	
Insgesamt:	360 Std.	12 LP	

Modulbezeichnung	DID B: Implementierung von Lernprozessen		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach		
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	WPM HF SW		
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF		
LP	12		
Lerninhalte	Unter der Fragestellung „Wie kann Sprache gelehrt werden?“ werden in diesem Modul Lernprozesse geplant, durchgeführt und evaluiert. Zu unterschiedlichen Bereichen und Themen des Fremdsprachenunterrichts werden Lerneinheiten praktisch erarbeitet und in Lehrversuchen durchgeführt.		
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen erwerben die Studierenden die Fertigkeit, Lerneinheiten eigenständig zu konzipieren, vor einem wissenschaftlichen Publikum zu erproben sowie mit der geäußerten Kritik konstruktiv umzugehen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, den Ablauf von Unterricht konkret zu gestalten und zu analysieren.		
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Lehrversuche Diskussion im Plenum Einzelbetreuung		
Empf. Semester	2.–3. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Empfohlen wird vorherige die Teilnahme an DID A		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, Hospitation, Erstellung und Diskussion von Unterrichtsentwürfen, Durchführen von Unterrichtsversuchen, Evaluation von Lehraktivitäten und Lernprozessen		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Seminaranteilen.		
Leistungsumfang	Unterrichtsplanung/Unterrichtsforschung	360 Std.	12 LP
	Kontaktzeit	60 Std.	2 LP
	Vor-/Nachbereitung	120 Std.	4 LP
	Studienleistung: Hospitation, Präsentation, Unterrichtsversuch	180 Std.	6 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Profil: Interkulturelle Kommunikation

Modulbezeichnung	IKK A: Interkulturelle Pragmatik
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	WPM HF SW
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	12
Lerninhalte	Thema des Moduls sind sprach- und kulturspezifische Muster und Routinen der mündlichen und schriftlichen Kommunikation. Im Zentrum stehen Fragestellungen der öffentlichen Kommunikation und der Organisationskommunikation. Dabei sollen Konzepte der Unternehmenskommunikation in ihrem kulturellen Kontext ebenso vermittelt werden wie Analysekatoren der linguistischen Pragmatik. Ausgehend von Kommunikationsmodellen und ihren zentralen Konzepten sollen für ausgewählte Bereiche kulturelle Unterschiede bzw. Parameter interkultureller Kommunikation herausgearbeitet und in der praktischen Anwendung erprobt und reflektiert werden.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, sich in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten, Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben sich die Studierenden zentrale Konzepte zur Beschreibung kulturspezifischer Diskursmuster erarbeitet. Für ausgewählte Bereiche sprachlichen Handelns sind diese in Analysen sprach- und kulturspezifischen Kommunikationsverhaltens erprobt, wodurch die Studierenden methodische Kenntnisse vertieft haben.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung
Empf. Semester	1.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester mind. IKK-A1 oder IKK-A2, alternierend
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.
Anforderungen	Aktive Teilnahme, kritische Diskussion von Modellen zur Beschreibung von Kulturen und ihre Anwendung in unterschiedlichen kommunikativen und institutionellen Kontexten, Erarbeitung sprach- und kulturspezifischer Kommunikationsmuster und deren praktische Anwendung
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte (siehe auch § 5 PO).

Leistungsumfang	Kulturspezifische Diskursmuster und interkulturelle Kommunikation	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Studienleistungen: Portfolio oder Referat und schriftliche Hausarbeit	60 Std.	2 LP
	Textsorten und Medien in der öffentlichen Kommunikation	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Studienleistungen: Portfolio oder Referat und schriftliche Hausarbeit	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Modulbezeichnung	IKK B: Interkulturalität und Gesellschaft
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	WPM HF SW
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	12
Lerninhalte	Das Modul befasst sich mit Fragen des Kulturvergleichs und der Auswirkungen von Kulturkontakt auf Individuum und Gesellschaft im Kontext von Globalisierungsprozessen, unter Berücksichtigung der aktuellen Theoriebildung. Untersuchungsgegenstände sind hierbei etwa die schriftliche und mündliche Kommunikation in öffentlichen und institutionellen Kontexten, insbesondere auch visuelle und multimodale Kommunikate wie beispielsweise Plakate, Werbefilme oder Visualisierungen in der wissenschaftlichen Kommunikation und in didaktischen Kontexten.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, ein umgrenztes Thema aus dem Bereich der interkulturellen Kommunikation für eine Diskussion im Plenum aufzubereiten, in angemessener Form zu präsentieren und neu erworbene Wissensbestände im Dialog zu erörtern. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit dem Forschungsrahmen interkultureller und transkultureller Studien vertraut. Exemplarisch haben sie spezifische Konzepte und Methoden zur Analyse der Kulturgebundenheit sprachlichen Handelns vertiefend erworben, erprobt und sind dadurch befähigt, hierbei auch auf metatheoretischer Ebene zu reflektieren.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung
Empf. Semester	1.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester mind. IKK-B1 oder IKK-B2, alternierend
Teilnahmevoraussetzung	Keine
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester

Anforderungen	Aktive Teilnahme, Erarbeitung ausgewählter Konzepte der Kulturtheorie in interdisziplinärem Rahmen, Erwerb von Analyse- und Interpretationskompetenzen mit dem Ziel, kulturelle Diversität und kulturelle Konstanten zu ermitteln, zu beschreiben und bei der Analyse von Kommunikationsprozessen zu berücksichtigen, Wissensvertiefung zu ausgewählten Themenbereichen, eigenständige Konzipierung einer theoretischen oder empirischen Studie, Umsetzung und Diskussion im Seminar.		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Kulturelle Diversität	120 Std.	4 LP
	Kontakt	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	60 Std.	2 LP
	Studienleistungen: Portfolio oder Referat und schriftliche Hausarbeit	30 Std.	1 LP
	Seminar zu ausgewählten Bereichen	240 Std.	8 LP
	Kontakt	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	120 Std.	4 LP
	Studienleistungen: Referat und schriftliche Hausarbeit bzw. Projektbericht	90 Std.	3 LP
	Insgesamt:	360 Std.	12 LP

Prüfungsmodule (40 LP)

Modulbezeichnung	Masterarbeit		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach		
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	PM HF SW		
LP	30		
Qualifikationsziele	Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden den Nachweis der Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Bearbeiten von Problemstellungen aus Kern- und Profildächern des Masterstudienganges erbracht. Sie haben die Befähigung zu selbstständiger Konzeption und Durchführung eines Forschungsprojektes gezeigt. Die Einbeziehung interdisziplinärer Fragestellungen ist möglich.		
Empf. Semester	3.–4. Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Siehe § 13 der Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 5 der Prüfungsordnung, Besonderer Teil.		
Anforderungen	Gute Kenntnisse der einschlägigen (psycho-)linguistischen Theorien und Methoden, Eigenständigkeit bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen in einer eigenen wissenschaftlichen Studie.		
Leistungsumfang	Eigenstudium	max. 6 Monate	30 LP

Modulbezeichnung	Mündliche Abschlussprüfung		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach		
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	PM HF SW		
LP	10 LP		
Empf. Semester	4. Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Siehe § 13 der Prüfungsordnung, Allgemeiner Teil, und § 5 der Prüfungsordnung, Besonderer Teil.		
Anforderungen	Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden den Nachweis über umfassende Kenntnisse auf den Teilgebiete-		

	ten aus Kern- und dem gewählten Profillfach des Masterstudienganges erbracht. Sie haben zudem die Fähigkeit zur Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Fragestellungen und Studien unter Berücksichtigung gewählter Studienschwerpunkte gezeigt.		
Leistungsumfang	Eigenstudium	max. 6 Wochen	10 LP

III. Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule Begleitfach

Studienangebot: Im Begleitfach wählen Sie zwei sprachwissenschaftliche bzw. didaktische Wahlpflichtmodule (20 LP) aus. Voraussetzung für die Teilnahme an den Modulen des Begleitfachs ist der erfolgreiche Abschluss zweier einschlägiger Proseminare.

Modulbezeichnung	LING A BF: Sprachstruktur und Sprachvergleich		
Studiengang	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Begleitfach		
Verwendbarkeit des Moduls	WPM BF SW		
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF		
LP	10		
Lerninhalte	Das Modul beschäftigt sich intensiv mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Sprachen aus einer typologischen und psycholinguistischen Perspektive. Der Sprachvergleich bezieht auch die diachrone Perspektive ein. Dazu vertiefen die Studierenden Kenntnisse in der deskriptiven Sprachbeschreibung des Deutschen und erarbeiten gleichzeitig methodische Werkzeuge für den typologischen Vergleich zu verschiedenen Sprachbereichen wie Phonemsystem und Prosodik, Flexion, Syntax, Lexik, Informationsstruktur und Textkohärenz.		
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen haben die Studierenden einen theoretischen und methodischen Rahmen für den Vergleich von Sprachen als Grundlage für die Durchführung eigener fundierter Sprachanalysen erworben. Sie haben die Fertigkeit, von ihnen erarbeitete Themengebiete aus dem Bereich der Sprachtypologie unter Einbeziehung unterschiedlicher Standpunkte argumentativ schlüssig und verständlich vor einem wissenschaftlichen Publikum darzustellen, auf kommunikativ geeignete Weise zu präsentieren sowie mit Kritik konstruktiv umzugehen.		
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Übungsaufgaben in Moodle Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium Einzelbetreuung		
Empf. Semester	1.–2. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, gründliche Lektüre ausgewählter Texte zur typologischen Analyse verschiedener Sprachbereiche. Durchführung, Präsentation und Dokumentation sprachspezifischer Analysen ausgewählter Sprachen, Ausarbeitung eines Themenbereichs in einer Seminararbeit.		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Seminarteilnoten.		
Leistungsumfang	Sprachstruktur und Sprachvergleich Kontakt	300 Std. 60 Std.	10 LP 2 LP

	Vor-/Nachbereitung	180 Std.	6 LP
	Längere mündliche Präsentationen	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	300 Std.	10 LP

Modulbezeichnung	LING B: Sprachverwendung und Spracherwerb		
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach und Begleitfach		
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	PM HF SW WPM BF SW		
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF		
LP	10		
Lerninhalte	In dem Modul soll der gegenwärtige Forschungsstand zu zentralen Gebieten der Psycholinguistik in einem Überblick erarbeitet werden. Studierende werden zunächst mit den theoretischen Fragestellungen, Ansätzen und Methoden der Psycholinguistik vertraut gemacht. Sie lernen empirische Studien zum Erst- und Zweitspracherwerb sowie zu Sprachverarbeitungsprozessen (Produktion und Verstehen) kennen und Modellierungen kritisch daran zu prüfen (Seminar Aktuelle Forschungsfragen der Psycholinguistik). Daran anschließend (Seminar zu ausgewählten Bereichen mit Methodenschwerpunkt) vertiefen die Studierende diese Kenntnisse. Für einen gewählten Schwerpunkt erweitern sie ihr Theorie- und Methodenwissen bis hin zum Entwurf einer exemplarischen Studie. In beiden Modulseminaren werden auch Schnittstellen zu anderen kognitiven Teilsystemen (wie visuelle Wahrnehmung, multimodale Wissensrepräsentation) einbezogen.		
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen werden die Studierenden befähigt, aktuelle Fragestellungen, grundlegende Konzepte und Arbeitsweisen der Sprachverarbeitungs-forschung im Dialog zu erörtern. Sie können für ein umgrenztes Thema aus dem Bereich der Psycholinguistik Forschungsstand und Forschungsfragen für eine Diskussion im Plenum aufbereiten und in angemessener Form präsentieren. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, den Forschungsstand in zentralen Gebieten der Psycholinguistik zu reflektieren und auf dieser Grundlage im Rahmen eines eigenen Projektes empirische Studien zu entwerfen und in angemessenem Umfang durchzuführen.		
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung		
Empf. Semester	1.–2. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Empfohlen wird der vorherige Besuch von Modul LING A		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, Erarbeitung zentraler Fragestellungen, Untersuchungsmethoden und Befunde der Psycholinguistik anhand einschlägiger theoretischer und empirischer Arbeiten. Vorstellung und Diskussion des Forschungsstandes ausgewählter Themenschwerpunkte im Plenum, ggf. eigene Übungsprojekte, Klausur bzw. Seminararbeit.		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Aktuelle Forschungsfragen der Psycholinguistik Kontaktzeit	120 Std. 30 Std.	4 LP 1 LP

	Vor-/Nachbereitung Studienleistungen: Klausur, Hausaufgaben und/oder mündliche Präsentation	60 Std. 30 Std.	2 LP 1 LP
	Seminar zu ausgewählten Bereichen mit Methodenschwerpunkt	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit Vor-/Nachbereitung Studienleistungen: schriftliche Hausarbeit oder Projektbericht	30 Std. 90 Std. 60 Std.	1 LP 3 LP 2 LP
	Insgesamt:	300 Std.	10 LP

Modulbezeichnung	LING C: Mehrsprachigkeit und Sprachkontakt
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Hauptfach und Begleitfach
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	PM HF SW WPM BF SW
Modulbeauftragte/r	Siehe Fachstudienberatung
LP	10
Lerninhalte	In dem Modul werden Fragen der individuellen und gesellschaftlichen Mehrsprachigkeit unter linguistischen, soziolinguistischen und sprachpolitischen Aspekten thematisiert. Behandelt werden Auswirkungen des Sprachkontakts auf Sprachstruktur und Sprachverhalten sowie Entwicklung, Ausprägung und Gestaltung mehrsprachiger Gesellschaften. Es wird ein Überblick über aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse des Phänomenbereichs erarbeitet (Seminar Aktuelle Forschungsfragen der Kontaktlinguistik) und mit einem besonderen Schwerpunkt auf das methodische Vorgehen an ausgewählten Themenbeispielen vertieft (Seminar zu ausgewählten Bereichen mit Methodenschwerpunkten). Hier werden Methoden der Sprachkontaktforschung wie Ethnographie und Makrosoziologie sowie soziolinguistische und sozialpsychologische Methoden reflektiert und ggf. für umgrenzte Themenbereiche in einer exemplarischen Projektplanung angewendet. Im Rahmen dieses Moduls werden dabei Bezüge zu den Profildomänen Didaktik für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie zur interkulturellen Kommunikationsforschung hergestellt.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, sich in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten, Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig zu recherchieren, sie strukturiert aufzubereiten und in geeigneter Form sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren. Sie erlangen auch die Kompetenz, vorhandene Forschungsansätze und Befunde sowie eigene exemplarische Analysen kritisch im Dialog zu erörtern. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls haben die Studierenden anhand ausgewählter Themen deskriptive und methodische Kenntnisse der Sprachkontaktforschung und Sprachpolitikforschung erworben und einen gemeinsamen Wissensbestand für die Bearbeitung aktueller soziolinguistischer Fragestellungen etabliert.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentation, Kurzreferate Diskussion im Plenum Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung
Empf. Semester	1.–2. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester

Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.		
Anforderungen siehe Vorbemerkungen	Aktive Mitarbeit, Erarbeitung eines Überblicks über Forschungsthemen und Konzepte der Sprachkontaktforschung, Recherche aktueller Befunde zu ausgewählten Forschungsfragen und deren Vorstellung und Diskussion im Plenum, ggf. Übungsprojekte, Klausur und Seminararbeit.		
Modulnote	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Aktuelle Forschungsfragen der Kontaktlinguistik	120 Std.	4 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	60 Std.	2 LP
	Studienleistungen: Klausur, Hausaufgaben und/oder mündliche Präsentation	30 Std.	1 LP
	Seminar zu ausgewählten Bereichen mit Methodenschwerpunkt	180 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1 LP
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3 LP
	Studienleistungen: schriftliche Hausarbeit oder Projektbericht	60 Std.	2 LP
	Insgesamt:	300 Std.	10 LP

Modulbezeichnung	DID A BF: Theoretische Grundlegung der Fremd- und Zweitsprachendidaktik
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Begleitfach
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	WPM BF SW
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	10
Lerninhalte	Unter der Fragestellung „Wie wird Sprache gelernt und wie kann sie gelehrt werden?“ sollen in dem Modul der gegenwärtige Stand sowohl der Fremd- und Zweitsprachendidaktik als auch der Spracherwerbsforschung erarbeitet und aufeinander bezogen werden. Im Seminar Theorien der Fremdsprachendidaktik sollen sich die Studierenden intensiv mit neuen Theorien und Ansätzen in der Fremdsprachendidaktik auseinandersetzen und relevante Entwicklungen in den Bezugswissenschaften (Linguistik, Literaturwissenschaft, Lernpsychologie, Pädagogik, Neurowissenschaften) kennenlernen. Das Seminar Psycholinguistische Fragestellungen der Fremd- und Zweitsprachendidaktik dient der Erarbeitung und Diskussion des aktuellen Stands in ausgewählten Gebieten der Forschung zu Spracherwerb und Sprachverarbeitung und der Reflexion ihrer Bedeutung für die Fremd- und Zweitsprachendidaktik.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen lernen die Studierenden, Positionen zur Erforschung und Gestaltung gesteuerter Lernprozesse kritisch zu beurteilen und Umsetzungsmöglichkeiten in die Unterrichtspraxis zu entwickeln. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, den Forschungsstand auf die Untersuchung von Sprachlernprozessen und die Entwicklung von didaktischen Maßnahmen anzuwenden.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Präsentationen, Kurzreferate Diskussion im Plenum

	Arbeitsaufgaben/Eigenstudium/Datenerhebung Einzelbetreuung		
Empf. Semester	1.–3. Semester		
Frequenz des Angebots	Jedes Semester		
Teilnahmevoraussetzung	Keine		
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein bis zwei Semester.		
Anforderungen	Aktive Teilnahme, kritische Auseinandersetzung mit Theorien und Ansätzen der Fremd- und Zweitsprachendidaktik und relevanter Entwicklungen in den Bezugswissenschaften (Linguistik, Lernpsychologie, Pädagogik, Neurowissenschaften), Erforschung und Gestaltung von Lernprozessen, Klausur, Seminararbeit		
Modulnote Studienfachnote: ja	Ermittlung aus den ungerundeten Modulteilnoten entsprechend der Anzahl der Leistungspunkte.		
Leistungsumfang	Theorien der Fremdsprachendidaktik – BF	150 Std.	4 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1
	Vor-/Nachbereitung	90 Std.	2
	Studienleistung: Klausur	30 Std.	1
	Psycholinguistische Fragestellungen – BF	150 Std.	6 LP
	Kontaktzeit	30 Std.	1
Vor-/Nachbereitung	90 Std.	3	
Studienleistung: Schriftliche Hausarbeit	30 Std.	2	
Insgesamt:	300 Std.	10 LP	

Modulbezeichnung	DID B BF: Implementierung von Lernprozessen
Verwendbarkeit des Moduls	Germanistik im Kulturvergleich Schwerpunkt <i>Sprachwissenschaft</i> , Begleitfach
Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlmodul	WPM BF SW
Modulbeauftragte/r	siehe Ansprechpartner Homepage IDF
LP	10
Lerninhalte	Unter der Fragestellung „Wie kann Sprache gelehrt werden?“ sollen in diesem Modul Lernprozesse geplant, durchgeführt und evaluiert werden. Zu unterschiedlichen Bereichen und Themen des Fremdsprachenunterrichts sollen Lerneinheiten praktisch erarbeitet und in Lehrversuchen durchgeführt werden.
Lernziele	Durch die regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit in den Seminarsitzungen erwerben die Studierenden die Fertigkeit, Lerneinheiten eigenständig zu konzipieren, vor Publikum zu erproben sowie mit der geäußerten Kritik konstruktiv umzugehen. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden befähigt, den Ablauf von Unterricht konkret zu gestalten und zu analysieren.
Lehr- und Lernformen	Vortrag der Lehrenden im Plenum Multimedia Lehrversuche Diskussion im Plenum Einzelbetreuung
Empf. Semester	1.–3. Semester
Frequenz des Angebots	Jedes Semester
Teilnahmevoraussetzung	Empfohlen wird die vorherige Teilnahme an DID A
Dauer	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.
Anforderungen	Aktive Teilnahme, Hospitation, Erstellung und Diskussion von Unterrichtsentwürfen, Durchführen von Unterrichtsversuchen, Evaluation von Lehraktivitäten und Lernprozessen
Modulnote Studienfachnote: ja	Ermittlung aus den ungerundeten Seminarteilnoten.

Leistungsumfang	Planung, Durchführung und Evaluation von Lernprozessen – BF		300 Std.	10 LP
	Kontaktzeit		60 Std.	2 LP
	Vor-/Nachbereitung		120 Std.	4 LP
	Studienleistung: Hospitation, Präsentation, Unterrichtsversuch		120 Std.	4 LP
	Insgesamt:	300 Std.		10 LP